



Medienmitteilung Schilthornbahn AG | OK Int. Inferno-Rennen

XL-Riesenslalom: Perfekte Bedingungen am zweiten Inferno Tag

Stechelberg/Mürren: 19. Januar 2023

Am zweiten Tag der 79. Internationalen Inferno-Rennen fand der XL-Riesenslalom an der Winteregg statt. Michel Stähli aus Grund bei Gstaad und Vorjahressiegerin Natalie Hauswirth aus Gstaad gehen als Sieger des Superkombination-Wettkampfs heraus.

Strahlender Sonnenschein und beste Bedingungen dominierten den diesjährigen XL-Riesenslalom der Inferno Superkombination. Pünktlich um 10 Uhr ist oben an der Winteregg der erste von 367 gemeldeten Fahrern und Fahrerinnen ins Rennen gestartet. Die Temperaturen waren tief, die Piste perfekt präpariert – und schnell! Die vorderen Ränge machten die üblichen Verdächtigen unter sich aus: Mit der Bestzeit von 1.11;86 schaffte es Michel Stähli aus Grund bei Gstaad ganz oben aufs Podest; dicht gefolgt vom Vorjahressieger Nicola Furer aus Steffisburg. Dritter wurde der mehrfache Inferno-Abfahrtssieger Matthias Salzmann aus Naters. Ebenfalls keine Überraschung gab es bei den Damen: Wie bereits im Vorjahr hat sich auch diesmal die Gstaaderin Natalie Hauswirth gegen ihre Konkurrentinnen durchgesetzt. Dies mit einem deutlichem Zeitvorsprung von mehreren Sekunden vor Lara Stern aus Därligen und Francine Annen aus Lauenen bei Gstaad.

Ein Rennen ohne Zwischenfälle

Der Riesenslalom ist, wie bereits der Nachtlanglauf am Vorabend, ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Bühne gegangen. Es war der zweite von drei Wettkämpfen der Inferno-Superkombination. Am Samstag, 21. Januar 2023, erwartet die Kombinationsfahrer mit der Abfahrt noch das Highlight der diesjährigen 79. Internationalen Inferno-Rennen.